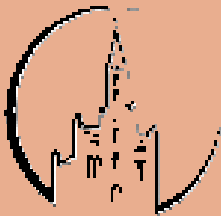


KIRCHENBOTE

der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde
Fürstenberg/Havel



September
Oktober
November
2024



Die moderne Kommunikationstechnik ist wohl in jeden Haushalt eingezogen. Kaum kann man noch ohne ein Handy auskommen. Nicht nur die Jugend trägt stets so einen kleinen Computer bei sich, sondern auch die „grauen“ Jahrgänge freuen sich über Bildchen und Nachrichten. An herrlichen Blumen, gefundenen Pilzen oder Landschaftsaufnahmen sollen auch die Freunde und Familienmitglieder teilhaben. Obwohl es nie gelehrt wurde, ist es erstaunlich, wie viele Menschen mit der Technik klarkommen.

Natürlich lesen wir noch Bücher oder Zeitungen aber „Herr Google“ hat fast in alle Taschen Einzug gehalten. Ihm wird oft mehr geglaubt, als dem gesunden Menschenverstand.

Nun hat aber das globale mediale Wissen Dimensionen erreicht, bei denen es keine Klarheit über Wahrheit und Lüge gibt. Wissenschaftliche exakte Erkenntnisse werden angezweifelt. In kleinen, oft „lustigen“ Filmchen werden unbescholtene Menschen verunglimpft. Unbekannte YouTuber erscheinen als mediale Vorbilder und werden verehrt. „Fake News“ und Verschwörungstheorien haben gewaltigen Einfluss und teilen die Gesellschaft. Wie konnte das geschehen? Warum ist das so? Ist denn wirklich alles erlaubt ?

Scheinbar war das aber schon vor mehr als 2000 Jahren ein Problem, sonst würden wir nicht in der Sprüche-Sammlung der Bibel folgende Aussage finden:

*"Sie haben Freude am Bösen
und jubeln über ihre Worte,
mit denen sie die Wahrheit verdrehen."*

SPRÜCHE 2,14

Wo ist die Freude am Guten geblieben ?
Freude an neuem Wissen, an frohen Urlaubsgrüßen oder Bildern.
Lassen Sie sich nicht durch Bösartigkeiten herunterziehen.
Sie sollen keine Macht über uns haben!
Halten Sie sich an unsere christliche Richtschnur und demokratischen Werte!

Seien Sie kritisch und drücken Sie öfter die Löschtaste.
Lassen Sie sich nicht manipulieren, sondern danken Sie, dass wir in einer offenen Gesellschaft leben dürfen.

Bleiben Sie positiv!
Sabine Hahn

- **Sonntag, 1. September**
14. Sonntag nach Trinitatis
10 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl
- **Sonntag, 8. September**
15. Sonntag nach Trinitatis
11 Uhr Andacht in Altthymen anlässlich
der 725-Jahrfeier des Dorfes
14 Uhr Gottesdienst zum Stadtkirchen-
tag im Pfarrgarten (Seite 8)
- **Sonntag, 15. September**
16. Sonntag nach Trinitatis
10 Uhr Gottesdienst
zum Schulanfang (Seite 10)
- **Sonntag, 22. September**
17. Sonntag nach Trinitatis
10 Uhr Abschlussgottesdienst
zum Kabarettprojekt (Seite 6)
- **Sonntag, 29. September**
18. Sonntag nach Trinitatis
10 Uhr Gottesdienst
- **Sonntag, 6. Oktober**
Erntedank
10 Uhr Gottesdienst
mit Abendm. (Seite 11)
- **Sonntag, 13. Oktober**
20. Sonntag nach Trinitatis
10 Uhr Gottesdienst
- **Sonntag, 20. Oktober**
21. Sonntag nach Trinitatis
10 Uhr Gottesdienst
- **Sonntag, 27. Oktober**
22. Sonntag nach Trinitatis
10 Uhr Gottesdienst in anderer Form
- **Donnerstag, 31. Oktober**
Reformationstag
17 Uhr Andacht (Seite 18)
- **Sonntag, 3. November**
23. Sonntag nach Trinitatis
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
- **Sonntag, 10. November**
Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres
10 Uhr Gottesdienst
- **Montag, 11. November**
Martinstag
17 Uhr Andacht
- **Sonntag, 17. November**
Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres
10 Uhr Gottesdienst in anderer Form
- **Sonntag, 23. November**
Andacht zum Ewigkeitssonntag
14 Uhr auf dem Friedhof
- **Sonntag, 24. November**
Ewigkeitssonntag
10 Uhr Gottesdienst



Eventuelle Änderungen werden in den
Schaukästen der Gemeinde
bekanntgegeben. →

- **Sonntag, 1. Dezember**

1. Advent
 10 Uhr Familiengottesdienst
 mit Abendmahl



- **Gottesdienste im Haus Simeon**

am Sonnabend, 21. September,
 19. Oktober und 23. November
 – jeweils ab 10 Uhr

- **Sonntag, 8. September**

14 Uhr Stadtkirchentag im Pfarrgarten
 Ökumenischer Gottesdienst, kleines
 Programm, Kaffee und Kuchen (Seite 8)

- **Donnerstag bis Sonnabend,
 19. bis 21. September**

jeweil 19 Uhr "Tatsächlich Liebe"
 Comedy und Musik in der Stadtkirche
 Eintritt frei (Seite 6)

- **Mittwoch, 30. Oktober**

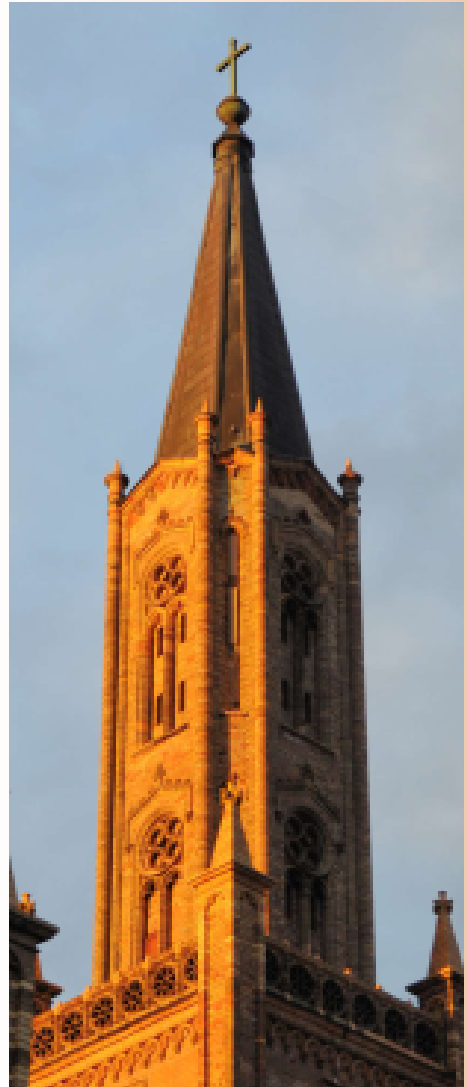
11 Uhr Andacht anlässlich des Endes der
 Pilgersaison, anschließend Wanderung
 nach Steinförde und Picknick
 (Seite 22)

- **Sonntag, 10. November,
 bis Mittwoch, 20. November**

18 Uhr Andachten in der Winterkirche
 anlässlich der ökumenischen
 Friedensdekade
 (außer sonntags und am Martinstag,
 Seite 17)

- **Montag, 11. November**

17 Uhr Martinsfest
 mit Andacht, Martinshörnchen, Umzug
 und Beisammensein an der Feuerschale



Termine der Gruppen:

- Der **Frauen-Gesprächskreis** trifft sich an zwei Terminen (jeweils an einem Mittwoch) ab 19 Uhr im Pfarrhaus. Nach einer Pause von einem Jahr fangen wir im Oktober neu an. Wir treffen uns zum Gespräch und stärken uns an Leib und Seele zu unterschiedlichen Themen. Interessierte Frauen sind herzlich eingeladen.

23. Oktober: „Lebenswandel“

20. November: „Endlich leben“



- In Fürstenberg wird in der Regel alle zwei Wochen am Dienstag **Konfirmanden-Unterricht** für anderthalb Stunden sein. Wir beginnen am Dienstag, 10. September, und setzen es fort am 24. September/ 5. Oktober (Sonnabend) 15. Oktober./5. und 19. November sowie am 3. Dezember. Außerdem wird es dann und wann Freizeiten und Tagesausflüge am Sonnabend geben. Wenn sie mehr darüber erfahren wollen, melden Sie sich bitte im Pfarramt bei Pastorin Maria Harder –Telefonnummer finden Sie auf der Rückseite des Kirchenboten.
- Die **Christenlehre** findet wieder statt. Ab September beginnt wieder die regelmäßige Christenlehre. Da die Gemeinde-

pädagogin Bettina Beier auf noch nicht absehbare Zeit krankgeschrieben ist, wird Pastorin Maria Harder die Christenlehre erst einmal übernehmen. Wir übernehmen die üblichen Zeiten: Wöchentlich dienstags für die Klassen 4 bis 6: von 14 bis 15 Uhr, für 1.bis 3. Klasse: 15.15 bis 16.15 Uhr
Wir beginnen am Dienstag, 17. September, und laden jetzt schon herzlich zum Schuljahresanfangsgottesdienst am 15. September ab 10 Uhr in die Stadtkirche ein.

- Der **Kirchenchor** unter der Leitung von Corry Sintern und Matthias Grosch probt in der Regel jeden Dienstag ab 19 Uhr im Gemeinderaum.
- Der **Seniorenachmittag** findet am ersten Donnerstag im Monat ab 14.30 Uhr im Pfarrhaus statt:
5. September, 10. Oktober (Ausnahme wegen des Feiertags am 3. Oktober) **und 7. November**



- Der **SpielOrt** im Pfarrhaus ist i.d.R. immer donnerstags von 14.30 bis 17 Uhr geöffnet. Willkommen sind alle, die Lust haben, zu spielen.

Drei unterschiedliche Abende und ein Gottesdienst – und alle laden ein, der Liebe Gottes zu uns Menschen mit Comedy und Musik auf die Spur zu kommen!

Es ist manchmal gar nicht so einfach, in den ganz alltäglichen Dingen Gottes Nähe zu entdecken. Kann uns, zum Beispiel, die nicht gefundene Wurst im Kühlschrank dabei helfen? Oder „Wirsingauflauf“ in der U-Bahn?

Zwei erfahrene Künstler teilen sich die Bühne. Der eine, Torsten Hebel, ist Komödiant, Kabarettist, Schauspieler und – Achtung: Theologe! Der andere, Klaus-André Eickhoff, sitzt am Klavier und singt herzerwärmend vom kleinen Alltag und großen Gefühlen. Im einen Moment Tränen lachen, im anderen tief berührt sein von der Schönheit einer weltverändernden Kraft – Vorsicht, Pathos! – der Liebe! Beide haben mit ihrem Comedy- und Musikprogramm schon viele Menschen bewegt – eben nicht nur gut unterhalten.

Torsten Hebel, Jahrgang 1965, ist ein Macher. Als Theologe und Kabarettist bekannt, war er Redner auf großen christlichen Jugendveranstaltungen und feierte mit Comedyprogrammen Erfolge. Vor gut zehn Jahren gründete er die blu:boks Berlin, ein sozio-kulturelles Projekt, das mit kreativen Methoden Kinder und Jugendliche fördert. Für Aufsehen sorgte 2016 sein Buch „Freischwimmer“, in dem sich Hebel intensiv und gnadenlos ehrlich mit seinen (Glaubens-)Fragen und -zweifeln auseinandersetzt: „Was passiert, wenn

die Zweifel lauter werden und die Antworten ausbleiben?“ Ein Thema, das auch Klaus-André Eickhoff (1972), Liedermacher und Podcaster, immer wieder beschäftigt. Seit über zwanzig Jahren ist er mit seinen Songs im deutschsprachigen Raum unterwegs, ist mehrfach preisgekrönt und wird immer wieder als sprachgewaltiger Meister der leisen Töne bezeichnet. „Zweifel und Glaube gehören zusammen wie ein Geschwisterpaar“, ist sein Credo. Eickhoffs Lieder berühren tief, gleichzeitig ist der Songpoet bekannt für seine humoristischen Songs aus dem aberwitzigen Alltag.

„Tatsächlich Liebe!“ haben die beiden sehr unterschiedlichen Künstler ihr gemeinsames Programm genannt. Aberwitzig und selbstironisch fühlen Hebel und Eickhoff den großen Fragen des Lebens auf den Zahn. Wozu sind wir hier? Worum geht es im Leben tatsächlich? Dass sie diese Fragen aber auch ernst nehmen und nicht nur durch den Kakao ziehen, ist die große Stärke ihres Programms. Die in uns angelegte Sehnsucht – woher kommt sie? Und lässt sie sich vielleicht doch stillen?

Torsten Hebel und Klaus-André Eickhoff wagen den Blick über den Teller- rand und suchen humorvoll und authentisch nach Antworten. Das geht – bei allem Witz und aller Ironie – tief unter die Haut. Genau das macht dieses Programm so einzigartig. Es ist ein Fest für die Lachmuskeln – aber eben auch für Herz und Seele.

Drei höchst bewegende Abende, zwei krasse Typen, ein großes Thema:

TATSÄCHLICH LIEBE!

COMEDY+MUSIK

**TORSTEN
HEBEL**

**KLAUS-ANDRÉ
EICKHOFF**



**19. bis 21. September – 19 Uhr – Eintritt frei
in der Stadtkirche Fürstenberg
Gottesdienst dazu am 22. September – 10 Uhr**

Ein Theologe und ein Musiker treffen aufeinander und präsentieren einen Mix aus Comedy, Musik und Tiefgang. Selbstironisch fühlen sie den großen Fragen des Lebens auf den Zahn.

„Frieden machen – Frieden schaffen“**Ökumenischer Stadtkirchentag 2024**

- **Sonntag, 8. September**
- **ab 14 Uhr im Pfarrgarten, Pfarrstr.1**

Wenn das so einfach wäre: Frieden machen! Längst hätten wir damit angefangen. Die Nachrichten von Unfrieden, Gewalt und Kriegen sind allgegenwärtig und machen uns Angst. Wie sehr sehnen wir uns nach Frieden! Dennoch, oder gerade deswegen:

Unter dem Motto „Frieden machen – Frieden schaffen“ begehen wir, Christinnen und Christen aus der Katholischen, der Neuapostolischen und der Evangelisch-lutherischen Kirche, den Ökumenischen Stadtkirchentag 2024.

Mit einer Andacht zum Thema beginnen wir dieses Fest um 14 Uhr im Pfarrgarten. (Änderung vorbehalten)
Danach erwartet alle ein bunter Nachmittag: Kaffee und Kuchen, evtl. kleines Anspiel, Kirchenquiz, Chor, Liedersingen. Die Kinder dürfen sich wieder mit den schönen Spielsachen vom „Spielort“ vergnügen. Bei Regenwetter feiern wir in unserer Stadtkirche.

Shalom und Herzlich Willkommen!



"Frieden machen –
Frieden schaffen"



Stadtkirchentag 2024

Fürstenberg (Havel)

Sonntag, 8. September

ab 14 Uhr im Pfarrgarten, Pfarrstraße 1

mit Andacht, Anspiel, Kirchenquiz,
Kaffee und Kuchen u.v.m.

(bei schlechtem Wetter in der Stadtkirche)

Die evangelische, katholische und
neuapostolische Kirche laden ein

„Gute Fahrt“**Familiengottesdienst zum Schulanfang**

- **Sonntag, 15. September**
- **ab 10 Uhr in der Stadtkirche**

Eigentlich wünschen wir eine gute Fahrt, wenn jemand auf Reisen geht oder in den Urlaub startet.

Doch auch immer, wenn wir etwas Neues beginnen, so hoffen wir darauf, dass uns Gutes begegnet, dass wir Freude haben werden, dass es wie eine gute Fahrt wird.

Liebe Kinder, manches wird in diesem neuen Schuljahr so sein, wie ihr es schon kennt. Manches wird vielleicht ganz anders sein, eben neu, vielleicht auch aufregend.

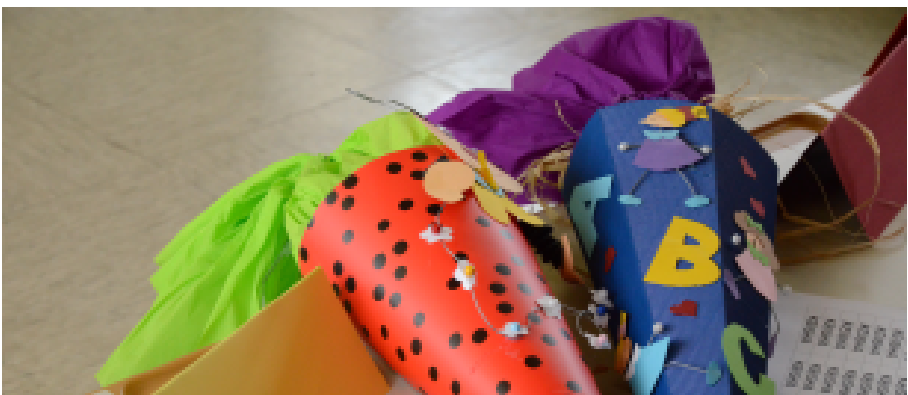
Liebe Schulanfänger, für euch beginnt mit der Schulzeit sogar ein ganz neuer Lebensabschnitt.

Es ist gut, in das neue Schuljahr oder in die Schulzeit mit Gottes Segen zu starten. Wir brauchen immer wieder die Mut machende Zusage, dass Gott mit uns geht.

Jedes Kind, welches das möchte, bekommt in diesem Gottesdienst einen persönlichen Segen zugesprochen.

Wir werden singen, beten, reden, etwas basteln, gemeinsam eine Geschichte erzählen und ein Bild gestalten.
Herzlich willkommen!

PASTORIN MARIA HARDER UND EDELGARD OTTO



„Flori Vogelscheuche“**Familiengottesdienst zum Erntedankfest**

- **Sonntag, 6. Oktober**
- **ab 10 Uhr in der Stadtkirche**

Flori Vogelscheuche steht heute in der Kirche und passt auf die schönen Früchte auf, die vor dem Altar liegen.

Das macht Flori Vogelscheuche ganz super!

Zusammen mit Flori Vogelscheuche werden wir viele Male Danke sagen. Immerhin feiern wir ja das Erntedankfest!

Wir sehen den schön mit Erntegaben geschmückten Altar, begegnen da auch Flori Vogelscheuche, werden singen und beten und die Kinder basteln dann etwas Schönes, während die Erwachsenen auf die Predigt hören.

Erwachsene und Kinder sind ganz herzlich Willkommen!

PASTORIN MARIA HARDER UND EDELGARD OTTO.

Wir bitten wieder um Ihre Erntedankgaben.

Blumen, Obst und Gemüse aus dem Garten oder Supermarkt sind sehr willkommen. Aber auch gekaufte haltbare Lebensmittel sind gut geeignet, um den Altarraum unserer Kirche zu schmücken. Anschließend werden alle Lebensmittel an die Tafel gespendet.

Bitte bringen Sie Ihre Gaben am Sonnabend, 5. Oktober, ab 10 Uhr in die Kirche. Vasen stehen bereit. Vielen Dank!

DER KIRCHENGEMEINDERAT



Seit November 2023 bin ich als Ständiger Diakon in der katholischen Großpfarre Hl. Gertrud von Helft -Oberhavel-Ruppín tätig, die die Gottesdienststandorte Fehrbellín, Neuruppín, Rheinsberg, Gransee und Fürstenberg umfasst. Langsam finde ich mich, nach Jahren des Einsatzes in Berlin, in den so anderen Strukturen und Entfernungen einer Diasporapfarrei ein.

Die Familienpastoral, Besuchsdienste und Gottesdienste in verschiedener Form sind meine Hauptaufgaben. Die Gemeinschaft mit den Geschwistern in der Diaspora liegt mir sehr am Herzen. Deshalb freut mich die Offenheit und die erlebten herzlichen Begegnungen in

der Ökumene sehr. Die Christen in Fürstenberg sehe ich als bunte Gemeinschaft in der Diaspora. Gerne werde ich mitwirken, gemeinsam mit evangelischen und neuapostolischen Schwestern und Brüdern Gutes für die Stadt wirken und Gott ins Gespräch bringen wollen. Der Stadtkirchentag in diesem Jahr kann dazu ein gutes Vehikel sein.



BERTHOLD SCHALK

Nach längerer Planungs- und Genehmigungsphase haben im Juli in der Neuapostolischen Kirche umfassende Umbau- und Sanierungsmaßnahmen in dem 1933 errichteten Kirchengebäude begonnen. Mit den

baulichen Maßnahmen sollen neben der Renovierung und Modernisierung des Gebäudes darin unter anderem zusätzliche Räumlichkeiten geschaffen werden, um beispielsweise auch parallel zu den Gottesdiensten Kinderunterrichte durchführen zu können und auch außerhalb der Gottesdienste Möglichkeiten für Treffen verschiedener Gemeindeteile zu bieten.

Während der für neun Monate angesetzten Umbauzeit können in dem Kirchengebäude keine Gottesdienste stattfinden. Sonntäglich finden während dieser Zeit die Gottesdienste der Neuapostolischen Kirche im Sitzungssaal des Fürstenberger Rathauses statt.

HARDY WEGNER



Aus der katholischen Kirchengemeinde in Fürstenberg ist Ende Juli Maria Wermter verstorben. Auch in unsere Gemeinde war die frühere Gemeindeferentin vielen ein Begriff. Unsere Gedanken sind bei denjenigen, die um sie trauern.

DER KIRCHENGEMEINDERAT



Impressionen der Sommerkonzerte (folgende Doppelseite)

Seite 14

- (oben links) Das Uccelli-Quartett, bestehend aus Philippe Perrotto, Dorothee Witt, Dagmar Stiehler und Katrin Albrecht, bestritt Ende Juni das erste der diesjährigen Sommerkonzerte in der Stadtkirche. Unter anderem war Musik von Mozart, Price und Weber zu erleben.

- (oben rechts) Zum Finale der Sommerkonzerte gab es am 25. August Bach und Improvisationen in Gestalt von Cellomusik und Ausdruckstanz mit Francesca Mommo und Ulrich Thiem.

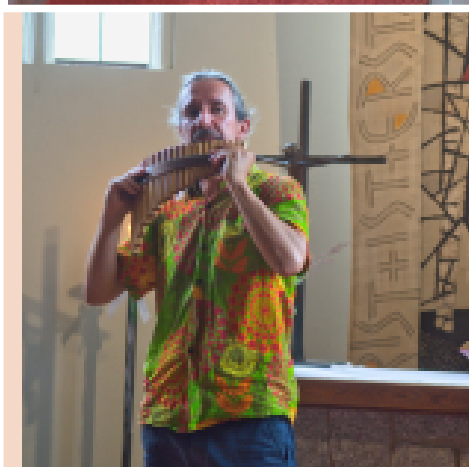
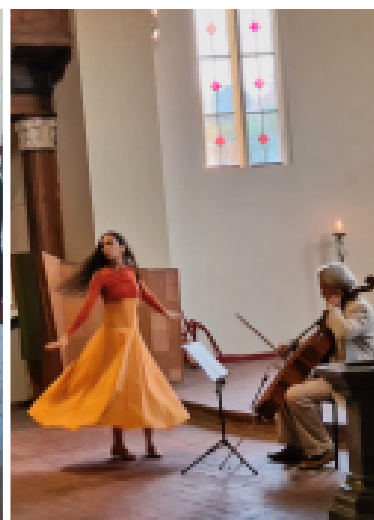
- (Mitte links) Am Freitag vor dem Wasserfest improvisierte der Musiker und Komponist Dobrin Stanislawow auf einer Vielzahl von Instrumenten. Dazu zählten nicht nur verschiedene Panflöten, sondern auch Didgeridoos und eine Ocean Drum.

- (Mitte rechts) Eine Sommermusik des kleinen Fürstenberger Chores gab es am 20. Juli.

- (unten) Kurzfristig und nach Redaktionsschluss des vergangenen Kirchenbote wurde noch ein Konzert von "I Capricorni" unter der Leitung des Musikprofessors Patrick Beuckels vom Konservatorium in Gent (Belgien) in das Programm aufgenommen. Musik deutscher und italienischer Meister der Barockzeit brachte das Ensemble am 8. August zu Gehör.

Seite 15

- Einmal mehr der Höhepunkt einer Konzertsaison in der Stadtkirche war am 27. Juli der Auftritt des Landesjugendorchesters Mecklenburg-Vorpommern unter der Leitung von Stanley Dodds zusammen mit dem preisgekrönten Tuba-Solisten Thomas Leleu aus Frankreich. Nino Rotas Ballett-Suite aus "La Strada", vier Tänze aus "Gayaneh" von Aram Chatscharturjan und das Stück Convergences, das der Komponist Jean-Philippe Vanbeselaere Thomas Leleu quasi auf den Leib geschneidert hat, kamen zur Aufführung.





Liebe Kirchenbotenleser und -leserinnen. Im Redaktionsteam sitzen wir regelmäßig zusammen und besprechen unter anderem die vergangene Ausgabe. Wir fragen nach Reaktionen auf Artikel oder ähnlichem. Leider bekommen wir fast kein Echo oder Rückmeldungen. Das ist schade, denn wir würden auch gern hören, was Sie über diesen Kirchenboten und einzelne Beiträge denken und was Sie sich vielleicht auch noch wünschen. Diesen Kirchenboten mit Inhalt, Ideen und Layout zu gestalten, bedeutet viel Zeit und Arbeit und viele Ehrenamtliche denken dabei mit. Lohnt sich das überhaupt? Also, wenn Sie uns mal eine Rückmel-

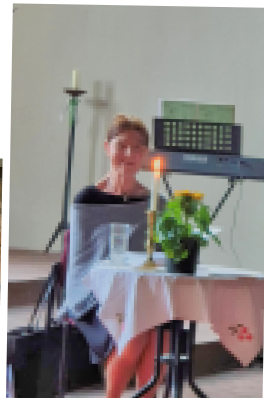
dung geben, hilft es uns für die Gestaltung weiter. Sie können auch gern mal einen Leserbrief senden, den wir nach Ihrem Wunsch veröffentlichen. Allerdings nehmen wir keine anonymen Hinweise entgegen. Für solche entsprechende Kritik steht Ihnen der Briefkasten im Hausflur des Pfarrhauses zur Verfügung.

MARIA HARDER



Ökumenisch getraut wurden am 3. August: Ricarda und Sebastian Herdler

Sigrid Jacobeit stellte am 3. Juli ihr autobiografisches Buch "Mosaik meines Lebens" vor.



Zu einer Taizé-Andacht lud eine Pilgergruppe Ende August in die Stadtkirche ein.





In Fürstenberg wird es, außer am 11. November und außer sonntags, **jeden Abend ab 18 Uhr** eine kurze Andacht in der Winterkirche geben.

Diese Abende werden gemeinsam mit und für die Ökumene in Fürstenberg vorbereitet und gestaltet.



ERZÄHL MIR VOM FRIEDEN

Ökumenische FriedensDekade
10. bis 20. November 2024
www.friedensdekade.de

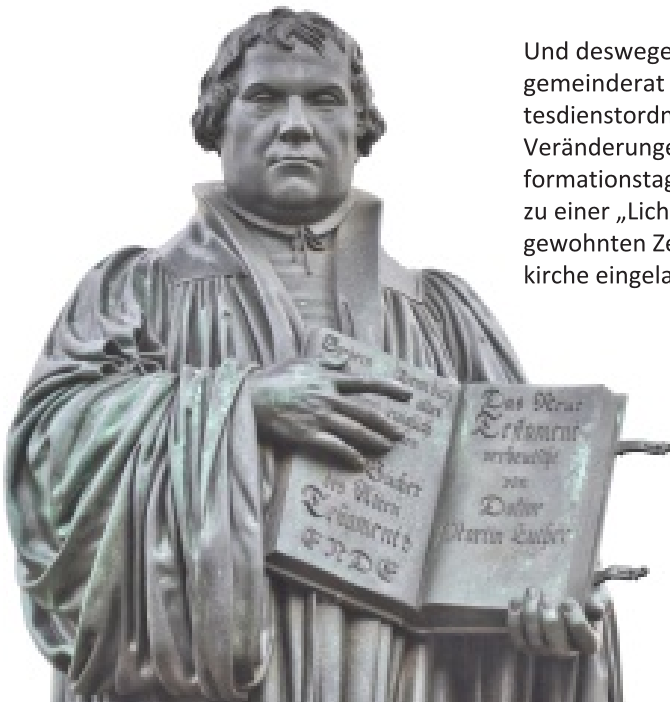


Eigentlich ist es doch nicht nötig, **Reformation** für evangelische Christen zu erklären. Außerdem können wir auf Wikipedia genug Erklärungen dazu finden, wie zum Beispiel „Die Reformation“ (lat. Erneuerung, Wiederherstellung) war eine kirchliche Erneuerungsbewegung in Europa im 16. Jahrhundert. Ausgelöst wurde sie im deutschen Raum vom Theologieprofessor Martin Luther,“ (siehe dort) der manche Missstände der damaligen Kirche anprangern wollte. Eine neue Kirche gründen wollte Martin Luther eigentlich nicht.

Heute feiern wir die Reformation am 31. Oktober anlässlich der Veröffentlichung der 95 Thesen in Wittenberg. Darum haben wir frei, auch wenn viele Menschen inzwischen denken, das liege an Halloween.

„**Ecclesia semper reformanda est**“ – heißt übersetzt: „Die Kirche muss beständig reformiert/erneuert werden.“ Dieser Satz steht für Reformation. Aber Erneuerung bedeutet eben auch „Veränderung“. Das ist nicht immer leicht. Dennoch, so, wie sich in unserem Leben etwas beständig ändert, wir selbst auch, so ist es auch wichtig, dass Formen und Strukturen, in denen wir leben, sich ändern müssen, auch wenn das nicht immer angenehm und einfach ist. Auf jeden Fall ist es aber ein Zeichen von Lebendigkeit. Das heißt nicht, dass Altes verworfen wird, vielmehr Neues hinzukommt und sich mischt.

Und deswegen haben wir im Kirchengemeinderat überlegt, auch in der Gottesdienstordnung hier und da Veränderungen vorzunehmen. Am Reformationstag selbst wird zum Beispiel zu einer „Lichter-Andacht“ zu einer ungewohnten Zeit zu 17 Uhr in die Stadtkirche eingeladen. MARIA HARDER

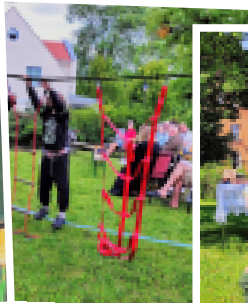


So sieht der Gottesdienstplan in der Regel so aus,
wobei Ausnahmen die Regel bestätigen:

- 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl,**
- 2. Sonntag: Predigt-Gottesdienst (kurz)**
- 3. Sonntag: Gottesdienst**
- und der 4. oder 5. Sonntag – „Der Andere Gottesdienst“**

In diesem „Anderen Gottesdienst“ wird ein anderer Ort, eine andere Zeit oder evtl. – andere Formen zu erleben sein. Damit sich alle darauf einrichten können, werden wir es rechtzeitig im Gottesdienstplan ankündigen.

Anfang Juli konnte schon einmal erlebt werden, was es heißt, einmal "anders" Gottesdienst zu feiern – im Pfarrgarten. Und das kam gut an, wie in vielen Gesprächen herauszuhören war. Auch ein literarischer Gottesdienst stand bereits auf dem Programm.



In den kommenden Ausgaben widmen wir uns einer zentralen Aussage unseres christlichen Selbstverständnisses – dem Bekenntnis unseres Glaubens.

Wozu ist das überhaupt nötig ist? Woran glaube ich wirklich?

"Glaube heißt Nicht-wissen-wollen, was wahr ist."

Friedrich Nietzsche

Ist Gott Mensch oder nicht? Kann eine Jungfrau ein Kind gebären? Und wie ist es, wenn ich gar nicht an die Auferstehung der Toten glauben kann? Ist es möglich, ein eigenes Glaubensbekenntnis zu formulieren?

Wenn jemand sagt, „**Ich glaube....**“ kann Vieles gemeint sein. Mal sagt es: **Ich meine, ich halte für wahr, ich vertraue in etwas oder jemandem, ich bin gewiss, ich vermute, aber weiß es nicht genau, ich bin überzeugt...** usw.

Glauben heißt bekanntlich „**Nicht-Wissen**“, auch, wenn es den Verstand nicht ausschließt. Vertrauen hat nichts mit Sicherheit zu tun, auch wenn es ähnlich angenehme Emotionen einschließt. Unser Glaube hat nichts mit

Magie gemein, im Sinne von: „Wenn ich das tue, geschieht, was ich mir wünsche...“ Konsequenzen meines Tuns, muss ich schon selbst

verantworten. Aber, was ist eigentlich mit: „Glaube kann Berge versetzen“ (Matth. 17,20). „Alles ist möglich, dem, der da glaubt“ (MK 9,23)? Ich **vermute**: Jesus sprach von einer tieferen Lebensqualität, die durch Glaube möglich ist. **Die Bibel ist ein Buch voller Glaubens-**

geschichten, ohne einen historischen Anspruch erfüllen zu wollen. Der Glaube steht im Mittelpunkt, und „GOTT“ ist nicht in feste Formen gegossen. Vielmehr verbirgt er sich in vielen „menschlichen“ Bildern.

Alle stehen nebeneinander. In 2. Mose 3,14

steht als Selbstaussage Gottes:

„**Ich bin, der ich bin**“ oder anders übersetzt „**Ich bin, der ich sein werde**“ – ein sich verändernder GOTT mit unterschiedlichen Namen. An anderer Stelle wird „**Glauben**“ im Sinne von **Hören auf Gottes Wort – gehorsam sein** verstanden. GOTT lässt sich „**hören**“ durch prophetische Worte – doch welcher Prophet ist der Richtige?

„Glaube ist aus dieser jüdischen Tradition bestimmt als Vertrauen darauf, dass die irritierenden Erfahrungen, die der Mensch mit der Welt macht, sich zusammenbringen lassen mit dem Bekenntnis Gottes als des Schöpfers und Erhalters ebendieser Welt. Das bedeutet, dass nach der subjektiven Seite Glaube als

Ausdauer oder Geduld in schwierigen Situationen, und das liegt nahe dem griechischen

Friedrich Schleiermacher

Wortgehalt - `Treue; nach der inhaltlichen Seite stellt es vor die Aufgabe, die Erfahrung immer neu in das Bekenntnis zu integrieren.“ (aus „Evangelisches Kirchenlexikon, Göttingen 1989, S. 190)
Jesus nimmt die Spur jüngster jüdischer Prophetie auf, wonach Menschen aller Völker sich als Gottes Kinder be-

greifen dürfen. Er wird von vielen Menschen in seinem Reden und Tun, u.a. Paulus, als der in Israel zu erwartende „Messias“ erkannt. **Jesus forderte nicht den Glauben an seine Person.** Alle Interpretationen, was Jesus für uns sei, hängen auch von unseren Sehnsüchten, Traditionen und Prägungen ab. Menschen brachten in den Schriften ihren eigenen Glauben zur Sprache. Aussagen unterscheiden sich schon in den Evangelien und in den ersten Bekenntnisversuchen. Ist Jesus mehr Gott oder mehr Mensch? Mal zeigt sich Glaube als Treue und Standhaftigkeit, dann wieder ist er nicht verfügbar, weil Gott allein Glaube durch den Geist schenkt. Für Paulus ist der Glaube allein die einzige Möglichkeit, sich von Gott geliebt und frei von Sünde/Schuld zu fühlen, weil Jesus schon alles „vollbracht“ hat. Für Johannes ist Jesus als Sohn der einzig mögliche Zugang zum liebenden Vater: **„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater, denn durch mich.“** (Joh. 14.69) – Wel-

chem Jesus-Bild folgen wir in unserem Glauben?

Unser christlicher Glaube lebt von dem „auferstandenen“ österlichen Jesus.

Jünger waren in ihrer Existenz tief berührt, dass das Leben jederzeit überraschen und neu beginnen kann und Gott gegenwärtig erfahrbar bleibt.

MARIA HARDER

„Glaube vertraut nicht auf die Welt, wie sie ist, sondern wie sie durch Gottes Willen sein könnte. Glaube vertraut nicht darauf, dass alles von selbst gut wird, sondern, dass wir Gutes tun können auch gegen den Widerstand in uns und in der Welt.“ (Gerd Theißen, Glaubenssätze, München 2013, S. 15)

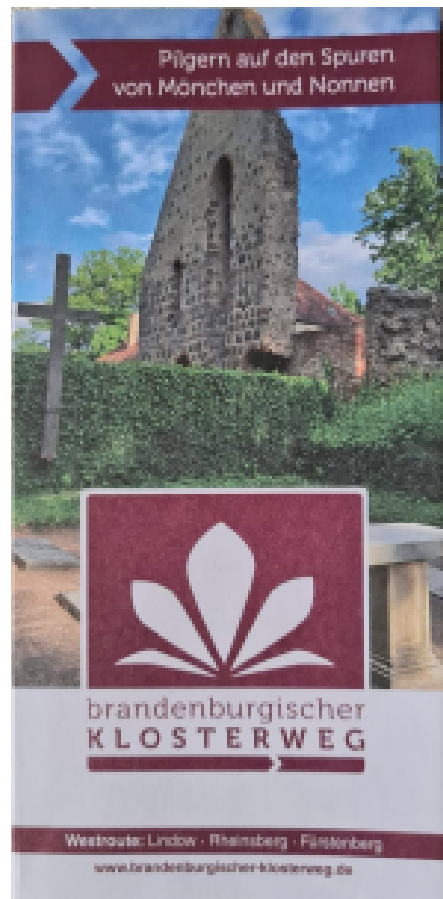
Ein Podcasts zum Thema:

open.spotify.com/
episode/
44ISekO25TymQieAC3
02jH?si=s-4mJ_G_
SNapD8S5qi10eQ



Mit dem Jahr 2024 kam Bewegung in den 130 Kilometer langen Brandenburger Klosterweg und es stehen nun schon fast an allen Kirchen und Klöstern auf dem Weg Infotafeln, sowie Kästen, in denen sich Stempel zum Befüllen des Pilgerpasses befinden.

Am Mittwoch, **30. Oktober**, soll die diesjährige Pilgersaison mit dem Aufstellen der Infotafel in Fürstenberg beendet werden. Es wird ab 11 Uhr eine Andacht in der Stadtkirche geben. Im Anschluss wird nach Steinförde gepilgert. Dort teilen die Pilgerinnen und Pilger Essen und Trinken, welches sie für ein entsprechendes Picknick mitgebracht haben. Alle, die sich an diesem Tag gemeinsam mit den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Brandenburger Pilgerweg auf den Weg machen wollen, sind herzlich willkommen.



Bei seiner Juni-Sitzung beschäftigte sich der Rat schwerpunktmäßig mit der Vorbereitung von Veranstaltungen. So stellte uns Pastor i.R. Reinhard Haack aus Stralsund das Konzept für die Veranstaltung "Tatsächlich Liebe" (siehe Seite 6) vor. Sein Angebot, sie in Fürstenberg stattfinden zu lassen, nahmen wir gerne an. Ferner wurden letzte organisatorische Details für die Konzerte während der Sommermonate festgezurr. Dann wurde der Rat über abgeschlossene und demnächst anstehende Baumaßnahmen informiert. Siehe dazu auch auf Seite 24. Noch Zukunftsmusik ist eine Erneuerung des Kirchendaches, doch erste Gedanken dazu wurden angestellt. Im Juli beschloss der KGR, einen mobilen Lautsprecher und entsprechende Mikrofone anzuschaffen. Die beim Gar-

tengottesdienst genutzte Technik wurde leihweise von der Kirchengemeinde Wanzka zur Verfügung gestellt, hat sich aber bewährt. Während der Sommermonate wurde nach den Gottesdiensten auch bereits dafür gesammelt – am Ausgang in einer separaten Schale. Geberinnen und Gebern sei herzlich gedankt.

Ferner hat der Kirchengemeinderat beschlossen, anlässlich des Jubiläums "725 Jahre Altthymen" einen historischen Abendmahlskelch, der sich heute im Besitz der Gemeinde befindet, aber aus der Altthymener Kirche stammt, an Ortsvorsteher Manfred Saboworowski auszuleihen, damit der Kelch bei bestimmten Veranstaltungen und mit erläuternden Worten gezeigt werden kann.

MATTHIAS HENKE

Ja, es dauert noch ein bisschen – ist dann aber schneller da, als man gedacht hat: der Lebendige Adventskalender! Wie in den vergangenen Jahren soll es wieder einen geben – zusammen mit der katholischen und der neuapostolischen Gemeinde und allen weiteren Bürgern der Stadt Fürstenberg.

Nun geht es aber erstmal darum, dass sich Gastgeber melden. Wer also an einem Abend in der Regel ab 19 Uhr im Dezember Adventsgäste zu Besuch haben möchte für einige gemeinsame Lieder und eine kleine Geschichte, um danach noch bei einem Heißgetränk und

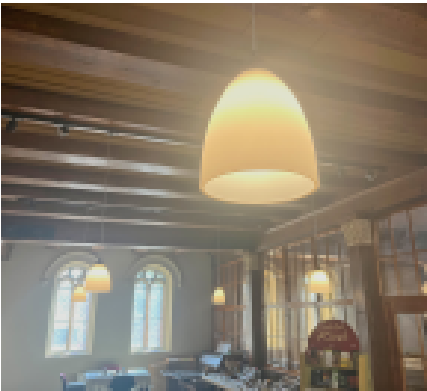
Kekschen miteinander ins Gespräch zu kommen, melde sich bitte im Pfarrbüro, am besten bis zum 15. November. Bitte geben Sie auch an, an welchem Tag Sie Gastgeber sein möchten, eventuell einen Alternativtermin und wo wir uns genau treffen werden. Fragen im Vorfeld werden gerne beantwortet.

DER KIRCHENGEMEINDERAT

Entweder schicken Sie eine E-Mail an die Adresse fuerstenberg@elkm.de, werfen einen kleinen Brief/Zettel in den Briefkasten am Pfarrhaus, Pfarrstraße 1, oder rufen an: (033093) 32535. Wir freuen uns drauf!

Auch wenn die Gottesdienste während der warmen Jahreszeit in der großen Kirche stattfinden, ist sie dem einen oder anderem womöglich schon aufgefallen, etwa beim Besuch des Kirchenkaffees – die neue Beleuchtung in der Winterkirche. Im Frühjahr wurde sie installiert. Sie hilft der Gemeinde nicht nur, Strom zu sparen, handelt es sich doch um moderne LED-Technik, sondern sie hat auch weniger Schalter als die alte Anlage, ist also einfacher zu bedienen und darüber hinaus auch dimmbar. Auch die häufig genutzten Lampen und Scheinwerfer in der großen Kirche sollen sukzessive umgerüstet werden. Ein Teil der Beleuchtung wird in der Praxis

Die neue Beleuchtung
in der Winterkirche



jedoch nur höchst selten eingeschaltet. Der Kirchengemeinderat hat deshalb entschieden, aus finanziellen Gründen, jene Lampen erst einmal hintanzustellen.

Und noch weitere Bauarbeiten stehen in der Stadtkirche an. So soll schon in Kürze der Feuchtigkeitsschaden an der Südseite des Kirchenschiffes ausgebessert werden. Er stammt, wie in einer vorherigen Ausgabe berichtet, entgegen erster Annahmen nicht von eindringendem Regenwasser, sondern von einem salzabgebenden Schornsteinrest an dieser Stelle. Vorübergehend findet der Gottesdienst daher in der Winterkirche statt. MATTHIAS HENKE

Schadhafte Stelle
an der Südwand der Kirche



Zahlen in der Bibel

Sieben Schmetterlinge suchen ihren Blumen-Landeplatz.
Die aufgeführten Bibelstellen helfen dir,
die Antwort zu finden.

Bibelstellen:

- 2. Mose 25, 37
- Lukas 6, 13
- Jona 2, 1
- 2. Mose 34, 28
- 1. Samuel 17, 40
- 1. Petrus 3, 20
- 2. Mose 20, 11



Wie viele Schöpfungstage brauchte Gott, um das Universum ins Dasein zu rufen?

Wie viel Jünger hatte der Herr Jesus?

Wie viele Gebote hat das von Gott auf dem Sinai erlassene Gesetz?

Wie viele Lampen (Arme) waren am goldenen Leuchter im Heiligtum?

Wie viele Menschen wurden durch die Arche vor der Sintflut gerettet?

Wie viele Tage und Nächte verbrachte Jona im Bauch eines Fisches?

Wie viele Steine hatte David in seine Schleudersteintasche gelegt?

Orgelkonzert in Leussow

Die Kirchengemeinde lädt ein zum Konzert mit Fahrradkantor Martin Schulze am Donnerstag, **26. September**, 19.30 Uhr, in der Kirche Leussow.

Bläsermusik in Schillersdorf

Wir laden herzlich ein zur Herbstmusik mit dem Posaunenchor aus Oberkrämer. Anschließend gibt es eine Kaffee-/Teerunde.
Wann? Sonnabend, **5. Oktober**, 14.30 Uhr
Wo? Kirche Schillersdorf
Eintritt frei.

Gospelkonzert in Wustrow

Herzliche Einladung zum Gospelkonzert mit der Gospelunion, einer Vereinigung von Gospelchören, die aus Feldberg, Neubrandenburg, Neustrelitz und Mirow stammen, am Sonnabend, **12. Oktober**, 15 Uhr in der Dorfkirche wustrow.

Erinnerung an die Friedliche Revolution

Im zweiten Halbjahr vor 35 Jahren bewegte es sich in der DDR. Die einen kamen aus ihrem Ungarnurlaub nicht zurück, weil sie über Österreich ausgewandert waren. Andere blieben in der DDR und fingen an, sich montags oder mittwochs zum Beten und Demonstrieren in und an den Kirchen und Plätzen zu versammeln. Es ging um Freiheit. Welche Gestalt sie haben würde und wie genau sie erreicht werden konnte, dafür gab es weder einen Weg noch ein genaues Ziel. Die Bewegung jedoch war ansteckend. In der Zeit vom **4. bis 15. November** laden die Stadt und die Kirchengemeinden Neustrelitz zu verschiedenen Veranstaltungen ein. Beachten Sie dazu die Informationen, die rechtzeitig als Flyer und Aushang sowie im Internet bekannt gegeben werden.

Weihnachtliche Posaenklänge

Adventskonzert des Posaunenchores und seinen Gästen unter der Leitung des Landesposaunenwartes Martin Huss am Sonntag, 1. Dezember, 17 Uhr, in der Johanniterkirche Mirow.



Datenschutz: Personen, die nicht (mehr) wünschen, dass ihr Geburtstag im Kirchenboten aufgeführt wird, teilen dies uns bitte mit. Im Internet veröffentlichen wir generell keine Geburtstage.

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Fürstenberg/Havel

Büro: Pfarrstraße 1, 16798 Fürstenberg/Havel, Sprechzeit: nach Vereinbarung,
Telefon: (033093) 32535 (auch Anrufbeantworter)
E-Mail: fuerstenberg@elkm.de, Internet: www.kirche-mv.de/fuerstenberg-havel

Pastorin: Maria Harder, 0155 6008 3428

Gemeindepädagogin: Bettina Baier, derzeit nicht im Dienst

Küster: Winfried Wernick, derzeit nicht im Dienst

Ansprechpartner für den Kirchenchor: Corry Sindern, (033089) 43 98 30;
Matthias Grosch, 0162 741 59 33

Kirchengemeinderat:

Erster Vorsitzender: Werner Otto, 0162 3385 940

Anja Bogadtke, Brigitte Conradi, Peter Fank, Lutz Fenske, Matthias Henke,
Edelgard Otto, Claudia Steinmann, Jan Witzlack, Ralf Wojtkowiak

Vertrauenspersonen für das Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt
und für ein grenzachtendes Verhalten: Ralf Wojtkowiak (0176 23778433)
und Brigitte Conradi

Bankverbindungen

Für **Kirchgeldzahlungen** nutzen Sie bitte den Kirchgeldbrief. Bareinzahlungen
sind zu den Bürozeiten möglich.

Andere **Spenden** gehen auf das Konto der Kirchenkreisverwaltung mit der IBAN:
DE82 5206 0410 0005 0166 30 und dem Kennwort „Fürstenberg“. Vielen Dank!

Impressum & Bildnachweis

Kirchenbote, Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Fürstenberg/Havel
– hrsg. vom Kirchengemeinderat (Anschrift wie oben), 29. Jahrgang/ Nr. 149 (4/2024)

Redaktion: Matthias Henke (verantw.), Sabine Hahn, Maria Harder, Edelgard Otto,
Dr. Hartmut Schulz

Satz und Layout sowie Fotos S. 3, 4, 12 (unten), 14 (links), 15, 18, 22 und 24: Matthias
Henke

Fotos S.1: Stadt Fürstenberg/Susen Liepner, S. 2: PhotoMIX Company (via pexels.com),
S. 5 (rechts): Ulrike Fauck, S. 5 (links), 14 (oben rechts) und 16 (unten, unten rechts):
Maria Harder, S. 7: Matthias Kauffmann, S. 8, 11, 16 (Mitte) und 19: Edelgard Otto,
S. 10: Christian Schmitt/Pfarrbriefservice, S. 12 (oben): Privatarchiv Berthold Schalk,
S. 14 (Mitte rechts): Andreas Förster, S. 14 (unten): Christoph Heydemann,
S. 16 (oben): Paula Harder, S. 13 und 27 (Hintergrund): gemeindebriefdruckerei.de/
N. Schwarz

Redaktionsschluss: 28. August

Aufl.: 1 250

Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

**Allgemeine Telefonseelsorge**

0800 1110111 / 0800 1110222 (kostenfrei, Tag und Nacht)

Unabhängige Ansprechstelle bei sexuellen Übergriffen

0800 0220099 (kostenfrei, mo 9 bis 11, mi 15 bis 17 Uhr)